

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

N 128.

47. Jahrgang.
Donnerstag, den 1. November

1900.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters **Hermann Mühlig** in **Eibenstock** wird heute am 29. Oktober 1900, Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Ortsrichter, Herr **Alban Reichsner** in Eibenstock wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **30. November 1900** bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den **22. November 1900, Vormittags 11 Uhr**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den **13. Dezember 1900, Vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **30. Novbr. 1900** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Eibenstock.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber
Exped. Jost.

Bekanntmachung.

Die nachgenannten Herren, als:

Baumann, Louis Friedrich, Stickermaschinenbesitzer,
Baumann, Max Emil, Kaufmann,
Dörffel, Karl Hermann, Bäcker und Hausbesitzer,
Fuchs, Max Richard, Oberkellner,
Haas, Gustav Anton, Stickermaschinenbesitzer,
Hannebohn, Emil Paul Max, Buchdruckereigeschäftsführer,
Heymann, August Hermann, Stickermaschinenbesitzer,
Lang, Paul Bruno, Fleischermeister und Restaurateur,
Roske, Rudolph, Appretur,
Kraus, Ernst Bruno, Zeichner,
Reinelt, Georg Emil, Kaufmann,
Müller, Karl Hermann,
Reichmann, Friedrich Wilhelm, Instrumentenschleifer,
Reumann, Ernst Emil, Barbier,
Röhldt, Johann Hermann, Oekonom,
Ott, Karl Ernst, Stickermaschinenbesitzer,
Radecker, Gustav Emil,
Reinhold, Franz Julius, Amtsgerichtsdienster,
Roskroß, Georg Rudolph, Kaufmann,
Schmalz, Gustav Adolf, Communararbeiter,
Schönfelder, Richard Emil, Sticker,
Schubart, Theodor Friedrich, Buchbindermeister,
Strobel, Gustav Eduard, Schiffensticker,
Anger, Carl Gustav, Kaufmann,
Anger, Gustav Emil, Schuhmachermeister,
Voigtmann, Hermann, Stickermaschinenbesitzer,
Weiß, Hermann Louis, Zimmermann,
Weißhög, Ernst Emil, Handelsmann,
Werbig, August Bernhard, Stickermaschinenbesitzer.

sind heute als **Bürger** der Stadt Eibenstock verpflichtet und aufgenommen worden.
Eibenstock, den 30. Oktober 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Müller.

Ar. 48 des Verzeichnisses der dem Schank- und Tanzstättenverbot unterstellten Personen ist zu **Freichen**.

Stadtrath Eibenstock, den 29. Oktober 1900.

Hesse.

Müller.

Die Kretafrage

Ist durch die Rundreise des Prinzen Georg von Griechenland wieder angeknüpft worden und die türkischen Regierungskreise sollen dadurch lebhaft beunruhigt worden sein. Es heißt, Prinz Georg bemühe sich am Petersburger Hofe, die Zustimmung Russlands zu einer förmlichen Loslösung Kretas vom Osmanenreiche und die Angliederung an das hellenische Königreich zu erlangen. Auch von anderer Seite sucht man den Zaren nach dieser Richtung zu beeinflussen. Nun sollte zwar vernünftigerweise der Pforte an Kreta nicht viel liegen, da die Insel theils schon ihr entrissen ist und sie ihr auch früher nicht viel Nutzen gebracht hat. Seit Jahrzehnten ist Kreta ein krankes Glied des türkischen Staates gewesen, dessen völlige Amputation kaum als ein Nichts betrachtet werden könnte. Nichtsdestoweniger weist man zur Zeit in Istanbul die Zustimmung entschieden zurück, Kreta gänzlich aufzugeben, aus Furcht, dies werde eine schändliche Rückwirkung auf die Herrschaft der Pforte in Europa ausüben.

Diese Befürchtung, der in Konstantinopel Raum gegeben wird, ist zweifellos nicht unbegründet. Es ist ja dies der gewöhnliche Gang des Abbröckelungs-Prozesses gewesen, den die türkische Herrschaft in Europa im 19. Jahrhundert durchgemacht hat, und durch den sie allmählich immer weiter zurückgedrängt

worden ist, daß jedesmal, wenn sich in einer Provinz die Unzufriedenheit der christlichen Bevölkerung gegen die türkische Regierung regte, der weise Rath der europäischen Diplomaten dahin lautete, man solle dem Lande eine gewisse Selbstverwaltung gewähren, wodurch die christlichen Unterthanen des Sultans in den Stand gesetzt werden, die innere Angelegenheit der Provinz allein zu verwalten. Aus dieser Selbstverwaltung wurde in der Folge regelmäßig die weitgehendste Unabhängigkeit unter einem formalen Vasallenverhältnis, das dann ebenfalls nur für eine gewisse Zeit dauerte. Auf diese Weise hat die Türkei im Laufe einiger Jahrzehnte genug eingebüßt.

Die Pforte hat Kreta nach einem siegreichen Kriege gegen das eroberungsfüchtige Griechenland verloren. Mit Recht befürchtet man daher am Goldenen Horn, dies Beispiel könnte einen andern Staat der Balkanhalbinsel ermutigen, auch mit Maceonien Ähnliches zu versuchen. Im schlimmsten Falle hätte dieser Staat eine kleinere oder größere militärische und finanzielle Einbuße zu besorgen. Der praktische Erfolg würde aber dadurch schwerlich beeinträchtigt, ebenso wie Griechenland durch die Katastrophe von Larissa nicht gezwungen worden ist, auf Kreta zu verzichten. Das gewaltthätige Treiben des macedonischen Befreiungskomitees, das trotz der rumänischen Enthüllungen nach wie vor auf sein Ziel lossteuert, Maceonien zu revoltiren und den offenen Kampf gegen die türkische Herrschaft

für die nächste Zeit vorzubereiten, ist gewiß geeignet, die Pforte mit Sorgen zu erfüllen. Wenn die gesetzliche Einberufung Kretas in Griechenland die Strafe für die vor wenigen Jahren Seitens dieses Staates verübten Friedensbrüche sein soll, so dürfte Fürst Ferdinand von Bulgarien diesem Beispiel bald folgen.

Natürlich wird über diese Frage nicht in Athen entschieden werden, sondern in erster Reihe in Petersburg und Wien. Was die österreichisch-ungarische Orientpolitik betrifft, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß man in Wien dem Vorhaben des griechischen Hofes gegenüber nicht minder ablehnend sich verhält, als in Konstantinopel, und zwar aus denselben Gründen; man will nicht einen von den Balkanstaaten zu einem Friedensbruch aufmuntern. Außerdem steht zu besorgen, daß die anderen Halbinselstaaten wohl die völlige Loslösung Kretas von der Türkei, aber nicht dessen Angliederung an Griechenland billigen würden, weil dadurch eine Störung des politischen Gleichgewichts eintreten könnte. Man wird vielfach dem griechischen Königreiche diesen Zuwachs an Kräften nicht gönnen; insbesondere dürften sich Bulgarien und Serbien, vielleicht sogar auch Rumänien, gegen diese Gestaltung der Dinge sträuben. Denn auch Griechenland tritt als Mitbewerber in Maceonien auf, und ein vergrößertes und verstärktes Griechenland fällt auch dort schwerer ins Gewicht. Aus allen diesen Gründen wird man sich am Ballplatz zu Wien gegen jede, auch noch so kleine und gering-

Bekanntmachung.

die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Da nächsten Sonntag, als dem Tage vor dem Jahrmarkte, voraussichtlich ein größerer Geschäftsverkehr stattfindet, so hat der unterzeichnete Stadtrath beschlossen, daß an diesem Tage der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen, sowie die Beschäftigung von Gehülfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe während 9 Stunden und zwar in der Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags mit Ausschluß der Zeit des Nachmittagsgottesdienstes gestattet sein soll. Der Verkauf der bereits vor dem Vormittagsgottesdienste gestatteten Waaren bleibt außerdem zulässig.
Eibenstock, den 29. Oktober 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Lpm.

Bekanntmachung.

Der Zinsfuß für Einlagen bei unserer Sparkasse ist mit oberbehördlicher Genehmigung ab 1. Oktober 1900 von 3 $\frac{1}{2}$ auf 3 $\frac{3}{4}$ erhöht worden, was gemäß § 8 Absatz 5 des residirten Sparkassenregulativs vom 20. März 1888 hiermit bekannt gemacht wird.
Eibenstock, den 20. Oktober 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die im „Dresdner Journal“ und der „Leipziger Zeitung“ ersichene Bekanntmachung des königlichen Ministeriums des Innern vom 9. laufenden Monats werden die hiesigen Unternehmer der in §§ 1 und 2 des **Gewerbeunfallversicherungsgesetzes** vom 30. Juni 1900 erwähnten, bisher der reichsgesetzlichen Unfallversicherung nicht unterstellten Betriebe — als solche kommen hier insbesondere die Gewerbebetriebe der **Fleischer, Schlosser, Schmiede und Brauer** in Frage — hierdurch aufgefordert, ihre nunmehr versicherungspflichtigen Betriebe

bis zum **15. November** dieses Jahres

bei dem Stadtrathe unter Angabe des Gegenstandes und der Art des Betriebes, sowie der Zahl der darin durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen anzumelden. Die Anmeldung hat persönlich im hiesigen Rathhause — Stadtkasse — zu erfolgen.
Eibenstock, den 20. Oktober 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Emrt.

Jahrmarkt

(nur Krammarkt)

am **5. und 6. November 1900**
in **Eibenstock.**

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommensteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugefunden werden wird, steht es frei, eine Deklaration über ihr Einkommen bis zum **8. November 1900** bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt. Gleichzeitig werden alle Vormünder, ingleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen bevormundeten Personen bez. für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten usw., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Der Gemeindevorstand zu Schönheide.

Der + Prälat Kneipp

hat deshalb f. B. den Kathreiner'schen Malzkaffee wiederholt empfohlen und sein Bild mit Namenszug gerade diesem Fabrikat als Schutzmarke gegeben, weil er sich überzeugt hatte, daß dieser patentirte Malzkaffee Eigenschaften besitzt, die allen anderen Fabrikaten fehlen. Es sind dies hauptsächlich das feine Aroma und der dem Bohnenkaffee ähnliche Geschmack. Kathreiner's Malzkaffee ist gerade darum mit Recht als gesunder Kaffee-Zusatz und vollständiger Kaffee-Ersatz allgemein beliebt. Beim Einkauf nehme man nur die plombirten Packete mit dem Bild des Prälaten Kneipp.

15 Künstler I. Ranges. **Rathskeller Schönheide.** 15 Künstler I. Ranges.

Während des **Jahrmarktes in Schönheide, Donnerstag und Freitag, den 1. und 2. Novbr.**

Große Variété-Spezialitäten-Vorstellung

der 1. Mitteldeutschen Variété-Truppe **Oswald Büttner, Leipzig.**
Unter Anderem:

5 Original-Dornfels-Barrison
Als weibliche Schutzleute! Diese zwei Nummern sind gef. geschl. Als weibliche Briefträger!
Das zuerst gegründete in Leistungen und Kostümen ohne jede Konkurrenz bestehende Gesangs- und Tanz-Ensemble.

Mr. Devrée,

der blitzschnelle Verwandlungskünstler und Mimiker mit 40 Köpfen.

Paul Rohr Komiker. **Robert Dietzel** Drahtler. **Karl Paulsen** Komiker. **Damen-Trio „Flora“.**

Wandina und Clair Duettistinnen. **Carlo und Paul Hühlein** Charakter-Duett. **Geschwister Touchette** Duettistinnen.

Außerdem in jeder Vorstellung zwei der Neuzeit entsprechende Einakter.
Es ladet freundlichst ein

R. Lenk.

Strickgarne
meiner langjährig als vorzüglich erprobten Qualitäten sowie
Kammgarn-Wolle
in allen waschbaren Farben und Melangen, empfehle per richtiges Zollfund = 6 Theile für 2.00 Mark.
Schweiß-Wolle,
das Beste in Qualität, mit rother Kreuz-Etiquette, per Zollfund = 6 Theile für 2.70 Mark.
Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.
A. J. Kalitzki Nachflg.
Inhaber: **H. Neumann.**

Eine 2fach $\frac{1}{4}$, und eine 3fach $\frac{1}{4}$.
Stickmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote unter Angabe der Fabriknummer zc. an
Max Schlegel, Schneeberg.

Einige geübte
Tambourinerinnen
auf Schnurenmaschine für Portièren-Branche werden bei gutem Lohn und dauernder angenehmer Stellung nach auswärts gesucht.
Befl. Offerten unter **W. 10** bis **Sonabend Mittag** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geübte
Stickmädchen
sucht **H. Meissner.**

Geübte
Stickmädchen
suchen **Diersch & Schmidt.**

Wohin?

Zum Jahrmarkt Schönheide.

Gebe hiermit bekannt, daß ich mit einer großen Auswahl in **Damen- und Mädchen-Jaquetts** in allen Farben und nur neuesten Façons zu zivilen Preisen, **Winter-Joppen** für Herren u. Knaben **Winter-Ueberzieher, Mäntel** **Herren- u. Knaben-Muzjige** **Arbeits-, Stoff- u. Lederhosen** usw. feil halten werde.
Um gütige Abnahme bittet ergebenst

R. Naar,
Dresdner Kleider-Halle.

Billigstes Licht der Gegenwart. Brenner paßt auf jede Lampe. Leuchtet wie Gasglühlicht. Einfachste Behandlung. 1 Liter Petroleum brennt ca. 30 Stunden. Patentirt in allen Kulturstaaten. Tausende im Gebrauch.
Prämiirt mit gold. Medaillen. Compl. Brenner mit 2 Cylindern und 4 Glühkörpern **M. 10.** - Generalvertrieb für Erzgebirge u. Vogtland: **B. Opitz, Zwicken i. S., Bahnhofstraße 21 B. Wiederverkäufer gesucht.**

Wir suchen einige in feiner Seidenarbeit geübte
Handmaschinensticker
und geben gutlohnende Arbeit für $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Handmaschinen an erfahrene Lohnsticker aus.
C. G. Dörffel Söhne.

Feldschlöbchen Eibenstock.
Heute **Donnerstag, Abends 8 Uhr:**
Zweite und letzte Vorführung der
Lebenden Photographien.
Concert- u. Gesangsvorträge durch Grammoophon, Phonographen u. s. w.
China, Land und Leute. Weltausstellung Paris zc.
Billets in den bekannten Verkaufsstellen.

Wohlfahrts-
Loose à **Mk. 3.30** (Porto und Liste 30 Pf. extra)
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Ziehung 29. November u. folg. Tage in Berlin.
16 870 Goldgewinne, zahlbar ohne Abzug, im Betrage von **M. 575,000**
Hauptgewinne:
Mk. **100,000**
Mk. **50,000**
Mk. **25,000**
Mk. **15,000**
2 à 10 000 = 20 000
4 à 5 000 = 20 000
10 à 1 000 = 10 000
100 à 500 = 50 000
150 à 100 = 15 000
600 à 50 = 30 000
16 000 à 15 = 240 000
Loosanzahl 50000. - Versand geg. Postanweisung oder Nachnahme durch General-Debit; Bankgeschäft
Lud. Müller & Co.
in Berlin, Breitenstr. 5, u. Hamburg, Nürnberg, München.
Telegr.-Adr.: Gilschmüller.

Gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtung
Mk. 3000.-
Neue, besonders vortheilhafte Zusammenstellung.
Salon: mit amerik. Sammet, reich geschliffen.
1 Salonschrank, moderne Form Mk. 198.-
1 Trumeau mit Cryst.-Fac.-Glas Mk. 100.-
1 Naisotisch, Kiehlstein Mk. 95.-
1 Sopha Mk. 300.-
2 Fauteuils Mk. 120.-
4 Polsterstühle Mk. 302.-
Wohn- und Speisezimmer: siche gewacht, mit rothen Schmitzerstein.
1 Divan, 3theilig, mit La-Napette mit Wanddecoration Mk. 160.-
1 Buffet, moderne Ausführung Mk. 225.-
1 Par.-Büsch, Ausziehtisch Mk. 81.-
1 Pfeilerschrankchen, Fibrig Mk. 45.-
1 Spiegel mit Cryst.-Glas Mk. 45.-
6 Stühle mit Prima Holzpolier Mk. 25.-
1 Servirtisch Mk. 25.-
Mk. 650.-
Herrenzimmer: siche gewacht, reich geschliffen.
1 Chaiselongue, in Polster mit Haar Mk. 48.-
Decke Mk. 17.50
1 Diplomaten-Schreibtisch, Platte 120x60 cm Mk. 125.-
1 Nachschrank mit Kasten Mk. 125.-
1 Erbschreibesaal Mk. 25.-
1 langl. Tischchen Mk. 25.-
1 Stühle mit prima Holzpolier Mk. 39.-
Mk. 399.50
Vorsaal: hell siche oder ausbeizen gemalt und mattirt:
1 Vorsealgarderobe, 2 m breit, mit 2 thür. Schrank und Spiegel Mk. 75.-
100 Musterzimmer in allen Preislagen und Stylarten stets am Lager.
2 Jahre Garantie. Kataloge bereitwilligt. Prima-Referenzen.
Rother & Kuntze, Chemnitz
Kunstmöbelfabrik mit Dampftrieb Zeulenroda.

Ein **Stickmädchen**
sucht zum sofortigen Antritt
Eugen Schmidt.

Ein großer Transport hochtragender
Zug- u. Nutzfühe
sind eingetroffen bei
Ludwig Mothes und Gottlieb Klötzer, Viehhändler, Schönheide.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat,
Schlosser
zu werden, kann in die Lehre treten.
August Herold, Georgenthal b. Klingenthal.

Pianofortestimmer
E. Kirchner aus Auerbach i. B. ist in den nächsten Tagen hier. Best. Aufträge erbitte an die Herren Cantor **Pietel, Stadtmusikdirektor Oeser** oder in die Exped. dieses Blattes. Erakte Ausführung! Beste Referenzen!

Für Rettung von Trunksucht
verf. Anweisung nach 24jähr. approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Verunsicherung. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adres.: **Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen Baden.**

M. G. B. „Germania“.
Freitag 9 Uhr Singstunde.
Der Vorstand.

Radfahrer-Club.
Freitag, d. 2. Novbr., Abds. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr
General-Verammlung
bei Moriz Helbig.
Um recht zahlreiches Erscheinen wird ersucht.
Der Vorstand.

Restaurant zum Adlerfelsen.
Morgen Freitag:
Schlachtfest
Von Vormittag 10 Uhr an **Wellfleisch, später frische Würst** mit **Sauertrant**, wozu freundlichst einladet
Albin Vogel.

Einen Aufpaffer
sucht sofort **Georg Meichssner.**

Bestellungen
auf das „**Amts- und Anzeigblatt**“ für die Monate November u. Dezember werden in der Expedition, bei unseren Austrägern, sowie bei allen Postämtern u. Landbriefträgern angenommen.
Die Exped. des Amtsbl.

Thermometerstand.
Minimum. **M. Maximum.**
29. Oktbr. + 1, Grad + 4, Grad.
30. „ + 1, „ + 3, „

Ein für größeren Raum berechneter, fast noch neuer
Regulir-Ofen
ist billig zu verkaufen bei
E. Hannebohn.

Ein **Druder,**
exact und solid, wird für dauernd abgegeben bei
Max Scheffler.

Schlüsselbund
verloren worden. Gegen Belohnung abgegeben bei
Ortstr. **A. Meichssner.**